

Kirchgemeinde Ins

Brüttelen | Ins | Müntschemier | Treiten

www.ref-kirche-ins.ch

Gottesdienste

Sonntag, 7. Juli, 9.30 Uhr
Kirche

Gottesdienst
Klaus Stoller, Pfarrer
Ursula Weingart, Orgel

Sonntag, 14. Juli, 9.30 Uhr
Kirche

Gottesdienst
Luana Hauenstein, Pfarrerin
Ursula Weingart, Orgel

Sonntag, 21. Juli, 10 Uhr
Kirche Sutz

«Zu Gast in Sutz-Lattrigen» - der regionale Sommergottesdienst

Details unter Kirchgemeinde Sutz-Lattrigen

Sonntag, 28. Juli, 9.30 Uhr
Kirche

Gottesdienst mit Taufe
Matthias Neugebauer, Pfarrer
Klaus Scheibenpflug, Orgel

Andachten

Freitag, 12. Juli, 16 Uhr
Alterszentrum Ins

Andacht
Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin
Ursula Weingart, Klavier

Lebenskreis im Mai

Abdankung

7. Margrit Schürch-Roggli, 1939, Ins

Taufe

19. Alex Jürg Baumberger, Treiten

Veranstaltungen

Freitags-Stamm

Freitag, 5. Juli, 16 Uhr
Linde, Brüttelen

Offener Treff

Dienstag, 9. Juli, 15 Uhr
Café Münz, Ins

cAFE

Sonntag, 14. Juli, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus, Ins

Zirkus Wunderplunder

Donnerstag, 18. Juli, 14.30 Uhr
Schulareal Primarschule,
Rebstockweg 9, Ins

Die Senior/-innen der evangelisch reformierten Kirchgemeinde Ins, (Ins, Brüttelen, Müntschemier und Treiten) sind herzlich eingeladen.

Achtung: Beschränkte Platzzahl!

Spielnachmittag

Freitag, 19. Juli, 14 Uhr
Restaurant zum Wilden Mann, Ins

Kirchliche Unterweisung (KUW)

Wir wünschen allen Schüler/-innen schöne und erholsame Sommerferien.



Foto: Andrea Sieber

Kinder und Jugendliche

Chiuchemüüsi

(Offene Eltern-Kind-Spielgruppe, Kinder bis 5 Jahre)

Freitag, 5. Juli, 9.30 Uhr, vor der Kirche

Sommerferien bis und mit 9. August.

Sommerlager EGW

Allen Kindern und Begleitpersonen, die ins Sommerlager nach Aeschi oder Saanenmöser fahren, wünschen wir eine tolle, gesegnete Woche.

Voranzeigen

Sommerfest

Samstag, 17. August, ab 17 Uhr
Kirchgemeindehaus / Kirche

Gemütliches Beisammensein in und um das Kirchgemeindehaus Ins. Gemeinsam plaudern, spielen, essen, trinken, Neuzuzüger begrüßen und eine musikalische Andacht besuchen – «eifach zämesii u gniesse» – dazu laden wir Sie herzlich ein.

Detailprogramm erscheint in der August-Ausgabe «reformiert.»

Foto: pixabay, Winterflower



Foto: Métairie de Chuffort

Fondue-Essen

Métairie de Chuffort

Mittwoch, 28. August, 11 Uhr
Treffpunkt: auf dem Parkplatz der Kirche Ins

Anmeldung bis 19. August:
Christine Oppliger unter 079 460 01 36
oder christine.oppliger@ref-kirche-ins.ch

Sommer...

Während ich diese Zeilen schreibe, bin ich noch ganz erfüllt vom Geist, der bei den Konfirmationen, der Pfingstfeier und dem «Ins bewegt» im Mai zu spüren war.

Begegnung und Zusammenhalt, Bewegung und Ruhemoment ergänzten sich bestens.

Sicher frage ich mich: Betrachte ich das alles durch die berühmte rosa Brille? Verdränge die Probleme weltweit und in unserer Gesellschaft?

Als mögliche Antwort lasse ich Edith Piaf (1915-2015) mit ihrem Lied «La vie en rose» zu Worte kommen:

**Des nuits d'amour à plus finir
Un grand bonheur qui prend sa place
Des ennuis, des chagrins s'effacent
Heureux, heureux à en mourir**

**Quand il me prend dans ses bras
Il me parle tout bas
Je vois la vie en rose.**

Mir gefällt speziell die Zeile, übersetzt: «Ein großes Glück nimmt seinen Platz ein». Die Sängerin hat ihr Gefühl 1945 niedergeschrieben, in dem Jahr, als endlich der zweite Weltkrieg zu Ende ging. Europa lag in Trümmern, es war eine schwierige Zeit. In diese Situation hinein sang eine kleine, starke Frau dieses Liebeslied – und schenkte damit Hoffnung. Das Lied wurde zu einer modernen Marseillaise – und zwar bis in die USA.

«Je vois la vie en ROSE». Die ROSE gilt in der christlichen Tradition als Blume des Paradieses. Schon im alttestamentlichen Hohelied der Liebe wird beschrieben:



Foto: Andrea Sieber

**«Wie eine Rose unter den Dornen,
so ist meine Freundin unter den
Töchtern.» (Hld 2,2)**

Martin Luther trug eine Rose in seinem Wappen: Eine weiße Rosenblüte auf blauem Grund, in der Mitte ein rotes Herz mit einem schwarzen Kreuz, als Zeichen seiner Theologie.

**«Das erste sollte ein Kreuz sein,
schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, dass der Glaube an den Gekreuzigten mich selig macht. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rose stehen, anzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt. Darum soll die Rose weiß und nicht rot sein;**

denn weisse Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose steht im himmelfarbenen Feld, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlischen Freude zukünftig. Und um solch Feld einen goldenen Ring, dass solche Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich ist über alle Freude und Güter, wie das Gold das edelste, köstlichste Erz ist.» Quelle: WA, Luthers Briefwechsel, 5. Band, S. 444f (Nr. 1628)

So wünsche ich uns allen in diesen Sommertagen viele blühende Rosen, die duften und Hoffnung verschenken!

Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin

Vier neue Hilfs-Projekte

Im August 2022 haben sich der Kirchgemeinderat sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchgemeinde an ihre Retraite über neue Hilfs-Projekte informiert.

Dazu wurden Referentinnen von HEKS-BfA und Mission 21 eingeladen, die über ihre Arbeit in der Schweiz, im Ausland und über kirchliche Hilfswerke orientierten sowie ausgewählte Projekte vorstellten.

Das Ressort Diakonie* hat sich in der Folge für vier Projekte entschieden, die in den kommenden Jahren von uns näher unterstützt werden. Als Schwerpunkte sind die Unterstützung von Frauen sowie die Förderung von nachhaltiger und ökologischer Landwirtschaft gesetzt worden.

In der April-Ausgabe «reformiert.» wurde das Projekt 3 vorgestellt: Klima schützen und Frauen stärken: Nachhaltige Landwirtschaft in Tansania

Projekt 4 Ungarn: Förderung und Integration der jungen Roma-Generation

HEKS-BfA haben in den vergangenen drei Jahren in verschiedenen Kirchgemeinden Projekte für Kinder und Jugendliche aus Roma-Gemeinschaften aufgebaut. Es geht v.a.



Foto: HEKS

um Integration und schulische Förderung.

Die Projekte sind auf die lokale Situation abgestimmt und nutzen das Potenzial der jeweiligen Kirchgemeinden. Dazu gehört auch, dass Gemeindeglieder freiwillig mitarbeiten und gemeinsame Anlässe mit der Roma-Bevölkerung organisieren. Eine HEKS-BfA-Koordinatorin in Ungarn hilft den Kirchgemeinden die Projekte zu entwickeln, vermittelt spezifische Ausbildungen für Angestellte und Freiwillige und pflegt ein Netzwerk, in dem Kirch-

gemeinden mit Projekten zugunsten der Roma Erfahrungen austauschen können. Nebst den Kirchgemeinden werden auch Schulen und Lehrpersonen mittels Weiterbildungen in ihren Bemühungen unterstützt, sich für Kinder und Jugendliche aus der Roma-Gemeinschaft einzusetzen. Teilnehmende Kinder und Jugendliche erhalten individuelle Hilfe, auch in Form von individuellem Stützunterricht.

Matthias Neugebauer, Pfarrer

**Gott, du bist es,
der alle Grenzen der
Erde festgesetzt hat,
Sommer und Winter,
du hast sie
geschaffen.**

Psalm 74,17

Foto: pixabay, 1103489

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Matthias Haldimann 032 313 45 03
praesidium@ref-kirche-ins.ch

Pfarramt

Ins
Sylvia Käser Hofer 032 313 15 17
pfarramt.ins@ref-kirche-ins.ch

Brüttelen, Treiten, Müntschemier
Matthias Neugebauer 032 313 13 51
pfarramt.btm@ref-kirche-ins.ch

Verwaltung

Liselotte Fritz-Held, Carina Bleif
0323134755, info@ref-kirche-ins.ch

KUW-Koordination

Andrea Sieber 032 313 47 55
andrea.sieber@ref-kirche-ins.ch

Sozialdiakonie

Christine Oppliger 079 460 01 36
christine.oppliger@ref-kirche-ins.ch

Sigrist

Matthias Ritz 079 305 45 98
sigrist@ref-kirche-ins.ch